

Verträge mit Verlierern von Kriegen

Hildesheim. Wie gehen Siegermächte mit Verlierern um und was hat das für Folgen? Im Rahmen der Europagespräche geht es heute Abend um die sogenannten Pariser Verträge von 1919 und 1929, die ohne Verhandlungen mit den besiegten Mächten wie dem Deutschen Reich oder Österreich abgeschlossen wurden. Hans-Christof Kraus, Geschichtsprofessor an der Uni Passau stellt vor, dass es im Vergleich zu anderen europäischen Friedensverträgen – wie zum Ende des 30-jährigen Krieges 1648 – ein Bruch war, der unter anderem auch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges mitbeeinflusst hatte. Die Sieger von 1918 verfolgten das Ziel, eine neue Weltordnung zu etablieren und dabei ihre eigene internationale Machtstellung zu sichern.

Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr im Riedelsaal der VHS. *sky*